

*Das Team der Netzwerkagentur wünscht allen besinnliche Feiertage,
frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2014!*

// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und
Aktuelles

- 31.01.** Freitagscafé: **Projektbörse - Aufruf zum Mitmachen!** [..mehr](#)
Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **Urban Intervention Award Berlin 2013 und Urban Living Award 2013 verliehen** [..mehr](#)
- **Berlin verlängert höhere WBS-Einkommensobergrenze** [..mehr](#)
- **Modellprogramm des GKV zur Weiterentwicklung neuer Wohnformen** [..mehr](#)

// oo3 // Baugemeinschaften

// oo3 //
Baugemeinschaften

- **Baugemeinschaft Heidenfeldstraße 6 in Friedrichshain – sucht weitere Mitglieder!** [..mehr](#)
- **Baugemeinschaft Walden 48 in Friedrichshain – sucht weitere Mitglieder!** [..mehr](#)

// oo4 // Publikationen / Pressebox

// oo4 //
Publikationen /
Pressebox

- **50 Wohnräume unter einem Dach | Mein EigenHeim** [..mehr](#)
- **Gemeinsam bauen | Quartier – Das Magazin für Wohnen und Immobilien** [..mehr](#)

// oo5 // Literaturtipps zum Verschenken

// oo5 //
Literaturtipps
zum Verschenken

Buch- und Filmtipps zum verschenken oder selbst genießen

Literaturtipp: „Eva und die Apfelfrauen“ [..mehr](#)

Filmtipp: **Best Exotic Marigold Hotel** [..mehr](#)



// oo1 // Termine und Aktuelles

Freitagscafé: Projektbörse - Aufruf zum Mitmachen!**Termin:** Freitag, 31.01.2014 | 16.00 – 18.00 Uhr**Ort:** Pavillon im Volkspark Friedrichshain | Friedensstraße 101 | 10249 Berlin

Das Freitagscafé wird im neuen Jahr traditionell mit einer Projektbörse starten. Wie bereits in den letzten Jahren können sich Wohnprojekte bzw. Baugemeinschaften, die noch Mitstreiter suchen, präsentieren. Gerne können sich auch Einzelpersonen oder Gruppen in der Findungsphase kurz vorstellen. Es wird ausreichend Platz für die Auslage von Flyern und weiterem Informationsmaterial geben.

Im Anschluss ist wie immer Raum für Diskussion, erstes Kennenlernen sowie persönliche und fachliche Gespräche.

Gruppen, die sich vorstellen möchten, sollten sich möglichst bald für weitere Absprachen mit uns in Verbindung setzen.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel.: 030 690 81 777 | Email: beratungsstelle@stattbau.de | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de>. <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern, wie dem Kreativhaus Mitte, dem Nachbarschaftshaus Mittelhof in Zehlendorf, BA Charlottenburg-Wilmersdorf und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“ im Kreativhaus Mitte**Termin:** Sonntag, 02.02.2014 | 15.30 - 17.00 Uhr**Ort:** Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Anschließend ist im Café CoCo noch bis 18.00 Uhr Gelegenheit, sich in kleineren Gruppen zum Klönen, Austauschen und Verabreden zusammen zu setzen.

Wohntisch „Zehlendorf“ im Mittelhof - Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!**Termin:** 1. und 3. Dienstag im Monat jeweils 18.00 – 19.30 Uhr**Ort:** Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstr. 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer: Tel: 030 80 19 75 14

Wohntisch Wilmersdorf-Schöneberg

Die Gruppe „Wi-Schön“ trifft sich regelmäßig. Die Teilnehmer wollen im Bereich Wilmersdorf / Schöneberg wohnen (bleiben). Interessenten melden sich bitte bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen. Wir vermitteln den Kontakt zur Gruppe.

Wohntisch Kreuzberg – neu!!**Termin:** Dienstag, 28.01.2014 | 18.00 – 20.00 Uhr**Ort:** Nachbarschaftshaus Urbanstraße e. V. | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

„Mit dem Treffpunkt sprechen wir Menschen an, die am gemeinschaftlichen und/ oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind. Als Begegnungsraum und Diskussionsforum will der Treffpunkt Menschen zusammenbringen, die in Kreuzberg leben (bleiben) wollen und gemeinsam mit anderen nach einer Wohnform suchen, die auf ihre Lebenssituation und zu ihren Vorstellungen passt. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und Wohnperspektiven entwickeln. Der Treffpunkt wird gemeinsam mit der Netzwerkagentur GenerationenWohnen organisiert und ist für alle offen.“

**Wohntisch in Steglitz – neu!!**

Termin: Samstag, 18.01.2014 | 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-2o | 12163 Berlin

Es gibt eine Initiative für einen Wohntisch in Steglitz. Der Auftakttermin findet am 3. Samstag im neuen Jahr statt. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, kann sich ebenfalls bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen melden.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel.: 030 690 81 777 |

Mail: beratungsstelle@stattbau.de | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521> <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk**Urban Intervention Award Berlin 2013 und Urban Living Award 2013 verliehen**

„Der von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt bereits zum zweiten Mal nach 2010 europaweit ausgelobte Urban Intervention Award Berlin wurde in diesem Jahr, in Zusammenarbeit mit der Deutsche Wohnen AG, um den Urban Living Award erweitert.“

Ziel beider Preise ist es, maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität im urbanen Umfeld beizutragen und Prozesse des städtischen Miteinanders zu stimulieren. Die Auszeichnungen würdigen Projekte, die einen substanziellen Beitrag zur Neudefinition, Wiederbelebung und Aufwertung städtischer Quartiere leisten. [...]

Die im Vergleich zur Premiere 2010 um ein Vielfaches gestiegene Zahl der Einsendungen belegt die hohe Attraktivität der Awards: Insgesamt wurden 240 Arbeiten aus Berlin, Deutschland und Europa eingereicht, sowohl von namhaften Architekten als auch von jungen innovativen Büros. [...]

Die **Ausstellung** der 31 für die Endauswahl qualifizierten Arbeiten wird **bis zum 29.01.2014 täglich von 13.00 - 19.00 Uhr** im Flughafengebäude Tempelhof / Alte Zollgarage, Platz der Luftbrücke zu besichtigen sein.“

Die **Preisträger** sowie **weitere Informationen** zu den Awards finden Sie unter

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1312/nachricht5130.html <<

Modellprogramm des GKV zur Weiterentwicklung neuer Wohnformen

„Der GKV Spitzenverband hat im Zusammenhang mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz ein Modellprogramm zu neuen Wohnformen gestartet. Ziel des Modellprogramms ist es, wissenschaftlich gestützt Wohnformen für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen als Modelle guter Praxis zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Hierfür sollen Wohnkonzepte für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen entwickelt, weiterentwickelt und umgesetzt werden, die ihren Nutzerinnen und Nutzern ein weitgehend selbstbestimmtes Wohnen bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit ermöglichen und die dabei den Anforderungen an Nutzerorientierung, Qualität der Versorgung, Wirtschaftlichkeit, Übertragbarkeit und Nachhaltigkeit gerecht werden können.“

Gegenwärtig läuft das Auswahlverfahren für die wissenschaftliche Gesamtevaluation des Modellprogramms.

Die Bewerbungsfrist für die Interessenbekundung endet am 07.02.2014.

Weitere Informationen sowie die **Ausschreibungsunterlagen** finden Sie unter [http://www.gkv-](http://www.gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/forschung/modellprojekte_nach_45f_sgb_xi/modellprojekte_45f_sgb_xi_1.jsp)

[spitzenverband.de/pflegeversicherung/forschung/modellprojekte_nach_45f_sgb_xi/modellprojekte_45f_sgb_xi_1.jsp](http://www.gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/forschung/modellprojekte_nach_45f_sgb_xi/modellprojekte_45f_sgb_xi_1.jsp)

<<



Berlin verlängert höhere WBS-Einkommensobergrenze

„Im Land Berlin liegt auch künftig die Einkommensgrenze für Wohnberechtigungsscheine (WBS) 40 % über den Bundeseinkommensgrenzen. Der Senat hat auf Vorlage von Stadtentwicklungs- und Umweltsenator Michael Müller die Ende dieses Jahres auslaufende Verordnung über die Abweichung von den Einkommensgrenzen des Gesetzes über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz – WoFG) verlängert. `Die Berliner Regelung ist uns auch deshalb wichtig, weil sie eine gute soziale Mischung in den Wohnquartieren fördert`, so Senator Müller.“

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2013/pressemitteilung.54747.php> <<

// oo3 // Baugemeinschaften

Baugemeinschaft Heidenfeldstraße 6 in Friedrichshain – sucht weitere Mitglieder!

Leben in der Heidenfeldstraße – zwischen Großstadt und Entspannung

„In der Mitte Berlins, unweit des Volkspark Friedrichshain und dem Sport- und Erholungszentrum entsteht eine Wohninsel in energieeffizienter Bauweise und anspruchsvoller Architektur. Die Kinder im Garten, das Glas Wein auf der Dachterrasse und das Lebensgefühl, Teil einer lebendigen Hausgemeinschaft zu sein.“

An der Schnittstelle zwischen Friedrichshain und dem Prenzlauer Berg entstehen 20 Eigentumswohnungen (65 m² - 150 m²) zum Selbstkostenpreis. Alle Wohnungen sind über einen Aufzug erreichbar und verfügen über großzügige Balkone, Loggien und Dachterrassen bzw. Privatgärten in den Erdgeschossen. [...]“

Ansprechpartner für weitere Informationen ist Herr Kristian Wulkau. Tel.: 030 88 766 909 | Mail: mail@kristianwulkau.de
Internet: <http://www.kristian-wulkau.de/projekte/heidenfeldstr-6/> <<

Baugemeinschaft Walden 48 in Friedrichshain – sucht weitere Mitglieder!

Walden 48 verbindet als gemeinschaftliches Wohnprojekt am Standort Landsberger Alle, gelegen zwischen Friedhofspark und Volkspark Friedrichshain, Stadt- und Naturräume.

„Das Grundstück liegt am oberen Rand des St. Georgen Friedhofs in der Landsberger Allee. Vom Haus ergibt sich auf der ruhigen Südseite ein weiter Blick über den grünen Friedhofspark.“

Das nachhaltige Gebäude wird in Holzbauweise errichtet. Es werden ca. 30 Wohnungen (40 m² - 170 m²) mit besonderen Typologien entstehen. Folgende Wohnformen sind beispielsweise denkbar:

Die Gartenmaisonettewohnung bietet Familien einen direkten Zugang zum Garten; Das Atelier mit doppelter Raumhöhe und großem Verglasungsanteil im Norden bietet ideale Bedingungen zum Arbeiten; Die barrierefreie und im Bedarfsfall auch rollstuhlgerechte Wohnung bietet eine komfortable Umgebung z.B. für Ältere und Menschen mit Behinderung; Die Galerie-wohnung mit zweigeschossigen Räumen bietet Freiraum und einen Hauch Luxus; Die Wohngruppe könnte das Wohnen in der Gemeinschaft mit privatem Rückzugsort ermöglichen.“

Ansprechpartner für weitere Informationen ist Herr Kristian Wulkau. Tel.: 030 88 766 909 | Mail: mail@kristianwulkau.de
Internet: <http://www.kristian-wulkau.de/projekte/walden-48/> <<



// oo4 // Publikationen / Pressebox

50 Wohnräume unter einem Dach | Mein EigenHeim

In der aktuellen Ausgabe Mein EigenHeim wird eine 50 Personen umfassende Baugemeinschaft vorgestellt, die sich in Berlin-Pankow den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllt hat:

„Im Herzen Berlins haben 13 Bauherren ihren Traum von den eigenen vier Wänden verwirklicht. Gemeinsam, aber ganz individuell: Die Fassade trägt eine einheitliche Handschrift, die Wohnungen selbst gestaltete jeder Bewohner ganz nach seinen persönlichen Vorlieben. Das mehrfach prämierte Gebäude zeigt: Anspruchsvolle, urbane Architektur gibt's auch zu bezahlbaren Preisen. [...]“

Zum Weiterlesen: <http://www.mein-eigenheim.de/> <<

Gemeinsam bauen | Quartier – Das Magazin für Wohnen und Immobilien der Berliner Zeitung
 vom 14./15.12.2013 von Tanja von Unger

Über Vor- und Nachteile von Baugruppen schreibt das „quartier“-Magazin der Berliner Zeitung. Seit den ersten Gründungen in den 90ern in Freiburg und Tübingen ist das Baugruppenmodell heute ein anerkanntes Verfahren, das auch in der Berliner Liegenschaftspolitik berücksichtigt wird. Für die Mitglieder einer Baugruppe ist oft die Finanzierung ein Anreiz- die endgültigen Kosten für eine Wohneinheit sind meist um einiges günstiger als der Kauf einer Wohnung bei einem Bauträger. Viele Mitglieder einer Baugruppe schätzen auch das Zusammenleben der Gruppe, die über den Prozess der Grundstückfindung, Planung und dem Bau zu einer verlässlichen Gemeinschaft werden kann.

Constance Cremer von der Netzwerkagentur, die Baugruppen in allen Phasen berät, betont auch die Bedeutung von Baugruppenprojekten für die Stadtentwicklung: „Zumeist sind diese Gemeinschaften interessante Anker in den Kiezen. Die Mitglieder dieser Baugruppen übernehmen Verantwortung für den gemeinsam gefundenen Standort- ökologisch, finanziell und architektonisch.“ <<

// oo5 // Literaturtipps

Buch- und Filmtipps zum verschenken oder selbst genießen**Literaturtipp: „Eva und die Apfelfrauen“ von Tania Krätschmar**

„Hausbesitzer mit Herz und ohne Erben gesucht! Wir sind: fünf Freundinnen im allerbesten Alter. Wir suchen: ein großes Haus in Berlin, in dem wir gemeinsam älter werden können. Wir haben: viel Enthusiasmus, wenig Geld. Schön wären: Garten, nette Nachbarn.“

Die Anzeige ist ein voller Erfolg: Eva und ihre vier besten Freundinnen erben tatsächlich ein Haus! Allerdings nicht in Berlin, sondern im Wilden Osten, und nur unter einer Bedingung: Gemeinsam müssen sie den riesigen Apfelgarten bewirtschaften, der zum Haus gehört. Aber das ist für die munteren Städterinnen nur eine von vielen Herausforderungen. Zwei attraktive Nachbarn, eine angriffslustige Eule, heimliches Schnapsbrennen und die lieben Verwandten sind andere. Landfrust oder Landlust in der Frauen-WG? Da sind die Würfel bzw. die Äpfel noch nicht gefallen ...“

Verlag: blanvalet Verlag, Oktober 2013, 352 Seiten Taschenbuch,

ISBN: 978-3-442-38112-8

Kosten: 9,99€

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.taniakraetschmar.de/index.php?seite=3> <<

Filmtipp: Best Exotic Marigold Hotel

„Die Romanverfilmung handelt von einer Gruppe pensionierter Briten, welche nach Indien reisen um dort ihren Lebensabend zu verbringen.

Am Schluss siegt die Alters-Coolness:

Senioren, vom Leben ausgemustert, suchen einen Traumort fürs Alter - und finden ihn in einem heruntergekommenen Hotel in Indien. Ohne Anschlüsse für Alarmknöpfe oder Schienen für den Treppenlift ist das "Best Exotic Marigold Hotel" mehr als das neue Modell eines Feelgoodfilms für ältere Zuschauer. Es geht um die Frage, wie viel Dysfunktion eine Gesellschaft braucht, um zu funktionieren.“

Produktion: Graham Broadbent, Ol Parker, John Madden; 2012

Spieldauer: 124 Minuten

FSK: ohne Altersbeschränkung

Kosten: DVD 9,99 €

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/best-exotic-marigold-hotel-im-kino-am-schluss-siegt-die-alters-coolness-1.1309534>

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBÄU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander, M. Hartmuth
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.